

In Heft 19/2009 des Magazins der Süddeutschen Zeitung verkündete Felix Salomon 10 Gründe, warum Blogs in Deutschland nicht funktionieren. Er schreibt unter anderem ...

„ 2. In Deutschland zählt Qualifikation mehr als alles andere. Die Leute verbringen Jahrzehnte damit, die verschiedensten Diplome und Zeugnisse und Zertifikate zu sammeln, und wenn sie dann alles beisammenhaben, sorgen sie dafür, dass die Welt das weiß. Wenn man kein Papier hat, auf dem steht, dass man sich zu diesem oder jenem Thema äußern darf, dann darf man seine Meinung auch keinem anderen zumuten. Die Leser sind übrigens nicht viel anders, auch sie wollen zuerst wissen, ob der Schreiber qualifiziert genug ist, bevor sie sich dafür interessieren, was der Schreiber denkt. In der Blogosphäre dagegen ist es völlig egal, ob jemand ein zertifizierter Meinungsträger ist – was zählt, ist allein, ob die Meinungen stichhaltig, originell und klug sind.“ ...

Alle 10 Thesen finden Sie unter <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/29176>

Warum, wieso, weshalb posten Künstler ihre Produkte, Fundstücke, Fotos und Texte ins honorarlose Leere, in den Orkus des Internets? Literaten und bildende Künstler gehen dieser Frage nach und stellen sich als Blogger vor, zeigen ihre verschiedenen Positionen in Zeiten von acta und Ehrenamt, Piraten und Populismus in der Kultur - Geht es nur um Präsenz und Narzissmus oder auch um die Chance, sein ursprüngliches Medium zu verändern, leichtfüßig ein paar Bytes in die virtuelle Welt zu versenden? Wer hätte sich vor einem Jahrzehnt solch ein komplexes und stetig wachsendes, globales Gebilde wie das heutige www überhaupt vorstellen können? Als ein fester Bestandteil täglicher Korrespondenz, treibt es Tausende ins Netz auf der Suche nach Austausch und Anerkennung.

Der Abend verspricht ein interessantes Frage und Antwortspiel, ergänzt durch in der Galerie getätigten digitalen Klicks auf diverse Blogs... Der junge Autor Hannes Becker (dipl. Literaturinstitut Leipzig) macht mit ein paar anderen Autoren den Blog <http://dasuntergehendeschiff.blogspot.com/>, Ursprünglich in Studententagen einfach als intelligenter Blödsinn begonnen, verrät es einem nun allerhand über Literatur, Talent, Absurdität und Politik.

Die Schriftstellerin Sandra Kellein fand eines Tages mehr Präsenz in der großen Schwätzerbude Internet wäre vielleicht ganz gut und postet nun ab und zu einen Beitrag für den angesehenen Blog von Michael Rutschky <http://www.das-schema.com/>

Der Zeichner und Designer Andreas Töpfer, kreativer Mitschöpfer der schönen Bücher des kookbooks Verlages, spricht über seine wechselseitigen Erfahrungen im Umgang mit diversen Versuchen seine Präsenz im www zu verorten.

